

Berufschancen

Der enge Kontakt der Hochschule zu Unternehmen und Institutionen im Agrarbereich, ermöglicht nicht nur einen starken Praxisbezug der Lehre, sondern eröffnet den Studierenden auch Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern. Die breite Ausbildung, eine flexible individuelle Profilbildung und die internationale Ausrichtung des Studiums, inklusive der Englischsprachigkeit, eröffnen den Absolventen vielfältige Berufschancen. Mögliche Arbeitgeber sind u.a.

- Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen,
- die Ernährungs- und Genussmittelindustrie,
- Hersteller von Futtermitteln, Düngemitteln, Pflanzenschutzmitteln und Saatgut,
- landwirtschaftliche Maschinen- und Anlagenbauer,
- Verbände, Behörden und internationale Organisationen im Agrar- und Umweltbereich.-

Die Ausrichtung des Studiums auf Methoden der Nachhaltigkeitsanalyse und -bewertung bietet den Absolventen hierbei ein zukunftsweisendes Profil mit vielseitigen Einsatzgebieten entlang der Wertschöpfungskette.

Zugangsvoraussetzungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die folgenden Zugangsvoraussetzungen berechtigen dazu, ein Studium bei uns zu beginnen:

- Allgemeine, fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife
- Eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung
- Hochschulzugang ohne Hochschulreife: diesen haben in der beruflichen Bildung Qualifizierte

Für den Studiengang Agribusiness im Besonderen:

- Ausreichende Englischkenntnisse
- 12 Wochen Grundpraktikum (mind. 8 Wochen vor Studienbeginn)

Bewerbungsfristen und Bewerbungsmodalitäten

Bewerbungen werden online entgegengenommen. Den Link hierzu finden Sie auf unserer Homepage:

www.hochschule-rhein-waal.de

Bewerbungsfrist für das Wintersemester ist der 15. Juli des jeweiligen Jahres. Nach Ablauf der Frist können freie Studienplätze im Student Service Center erfragt werden.

Haben Sie noch Fragen zum Bachelor- oder dem anschließenden Masterstudiengang? Gerne stehen wir mit Rat und Tat zur Seite!



Kontakt zur allgemeinen Studienberatung

Standort Kleve

Olga Glibins

Tel. 02821 80673-147

[olga.glibins\[at\]hochschule-rhein-waal.de](mailto:olga.glibins[at]hochschule-rhein-waal.de)

Interims-Campus Emmerich

(ab WS 2012/13 Campus Kleve)

Daniel de Jong M.A.

Tel. 02821 80673-170

daniel.dejong@hochschule-rhein-waal.de

Standort Kamp-Lintfort

Annette Bradley B.Sc.

Tel. 02842 90825-133

[annette.bradley\[at\]hochschule-rhein-waal.de](mailto:annette.bradley[at]hochschule-rhein-waal.de)

Kontakt zum Fachstudienberater:

Prof. Dr. Florian Wichern

Tel. 02821 80673-200

Fax 02821 80673-260

Mail: florian.wichern@hochschule-rhein-waal.de

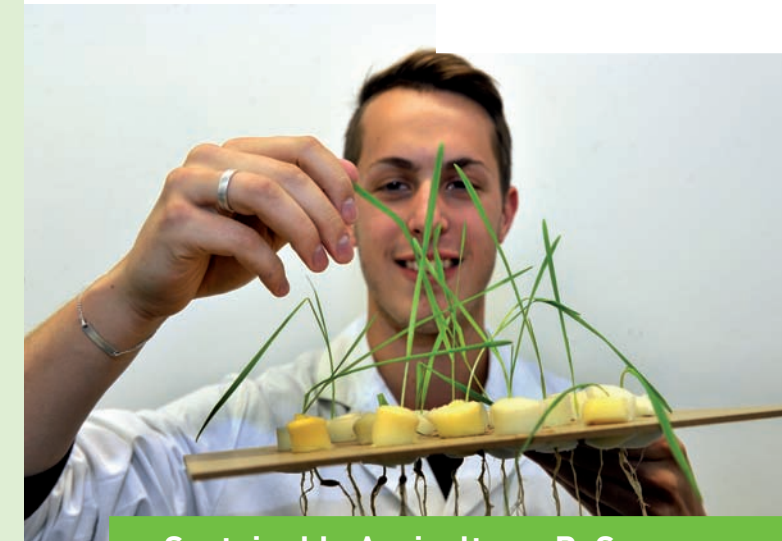
International Office:

Joost Kleuters M.A.

Tel. +49 2821 80673-140

joost.kleuters@hochschule-rhein-waal.de

www.hochschule-rhein-waal.de



Sustainable Agriculture, B. Sc.

(in englischer Sprache)

-Die Zukunft der Landwirtschaft mitgestalten-

Kleve

Fakultät Life Sciences

Studieninformationen in Kürze

Start des Studienganges: WS 2010/2011

Studiendauer:

Regelstudienzeit 7 Semester bei Vollzeitstudium

Abschluss: Bachelor of Science, B.Sc.

Sprache des Studiums: englisch

Praktikum: mindestens 3 Monate bis Ende des 4. Studiensemesters (längere Praxiszeiten auf einem landwirtschaftlichen oder gartenbaulichen Betrieb werden empfohlen)

Auslandsaufenthalt oder Betriebspraktikum

im 6. Semester

Bachelorarbeit in der zweiten Hälfte des 7. Semesters

Allgemeine Informationen zur Hochschule

Die Hochschule Rhein-Waal existiert seit dem 1. Mai 2009 und entwickelt sich seitdem in rasantem Tempo zu einer innovativen, interdisziplinären und internationalen Hochschule mit zwei Standorten in Kleve und Kamp-Lintfort. Bis in rund zwei Jahren die Neubauten am Spoykanal in Kleve bzw. auf dem ehemaligen ABC-Gelände in Kamp-Lintfort bezogen werden, studieren Sie an unseren Interims-Standorten: in Kleve an der Landwehr oder in der Kaserne in Emmerich, in Kamp-Lintfort an der Südstraße.

Unsere Studieninhalte sind wissenschaftlich und anwendungsorientiert, von hoher Qualität und Praxisnähe in Lehre und Forschung. Die Schwerpunkte unserer Studiengänge liegen auf dem naturwissenschaftlichen und technischen Bereich, daneben bieten wir zudem gesellschafts- wie auch gesundheitswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge in vier Fakultäten. Die Fakultät „Life Sciences“ befindet sich am Standort Kleve, in den Fakultäten „Technologie und Bionik“ sowie „Gesellschaft und Ökonomie“ studieren Sie in Emmerich, die Studiengänge der Fakultät „Kommunikation und Umwelt“ werden in Kamp-Lintfort gelehrt. Ab dem Wintersemester 2011/2012 werden wir insgesamt 23 Studiengänge anbieten – 20 Bachelor- und drei Master-Studiengänge, rund 70 Prozent werden in englischer Sprache gelehrt.

Wir bieten hervorragende Lehre mit neuen didaktischen Methoden, exzellente Forschung mit modernster Ausstattung, technische Innovationen, zahlreiche Kooperationen mit der hiesigen Wirtschaft, mit dem Gesundheitswesen sowie mit ausländischen Hochschulen und Unternehmen. Viele freundliche Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an der Hochschule Rhein-Waal Ihre Ansprechpartner. Sie sind an unserer Hochschule mehr als eine Matrikelnummer!

Sustainable Agriculture an der Hochschule Rhein-Waal

Seit dem Wintersemester 2010/2011 wird an der Hochschule-Rhein-Waal am Standort in Kleve der englischsprachige Bachelorstudiengang Sustainable Agriculture angeboten. In dem Studiengang werden landwirtschaftliche und gartenbauliche Produktionssysteme als Teil der Wertschöpfungskette hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit analysiert und bewertet, sowie Ansätze zur Optimierung erarbeitet. Nachhaltigkeit bezieht sich hierbei sowohl auf die ökologischen als auch auf die sozio-ökonomischen Aspekte des Agrarbereichs.

Zentrale globale Themen wie u.a. der Klimawandel mit sich verändernden Wetterbedingungen, die zunehmende Bodenzerstörung und der Verlust der Artenvielfalt werden ebenso bearbeitet wie die Fragen der Welternährung, der starken Preisschwankungen für Agrarprodukte und der Einkommenssicherung von Landwirten und Gärtnern in einer globalisierten Welt. Dabei werden Produktionssysteme verschiedener Wertschöpfungsketten von der Nahrungsmittelproduktion über Zierpflanzenproduktion bis hin zur Erzeugung nachwachsender Rohstoffe betrachtet und mit verschiedenen Ansätzen und Methoden hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit im ökologischen, ökonomischen und sozialen Sinne bewertet. Auch die sich daraus ergebenden ethischen Fragestellungen werden in Lehrveranstaltungen thematisiert.



Aufbau des Studiums

Der Studiengang Sustainable Agriculture zeichnet sich durch die Kombination technischer, natur-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Fächer aus. Die Analyse und Weiterentwicklung von Agrarsystemen wird daher in vielfältigen interdisziplinären Projekten erlernt und geübt. Durch zahlreiche Kontakte zu Unternehmen und Institutionen des Agrarbereichs im In- und Ausland, wird in dem anwendungsorientierten Studium ein hohes Maß an Praxisbezug realisiert. Neben der Vermittlung von fachlichen Inhalten und dem Auf- und Ausbau methodischer Fähigkeiten, werden auch die sozialen Kompetenzen jedes Einzelnen gestärkt.

Selbstorganisiertes Lernen als Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts und integraler Bestandteil eines Hochschulstudiums wird von Beginn an gefördert. Die Vermittlung berufsqualifizierender Fähigkeiten und die Förderung persönlicher Kompetenzen erfolgen hierbei zu einem großen Teil integrativ und fachbezogen. Dabei werden verschiedene Lernformen wie z.B. Vorlesungen, Seminare, Praktika, Übungen und Projektarbeiten gewählt, um sowohl klassische Lehrinhalte (z.B. Bodenkunde, Botanik, Betriebswirtschaft, Nutztierkunde) als auch moderne Themen des Agrarbereichs (z.B. Precision Farming, Energieproduktion, Qualitätsmanagement, Analyse von Wertschöpfungsketten) zu vermitteln und die Lehrinhalte zu vernetzen.

Kooperative Studiengänge

Studieren und Arbeiten? Das ist bei uns möglich. Im berufsbegleitenden Studium studieren Sie in den ersten 4 Semestern an 2 Tagen in der Woche an der Hochschule. Die anderen 3 Tage dienen der Berufstätigkeit. Das reguläre Vorlesungsprogramm der ersten beiden Semester wird in 4 Semestern absolviert. Ab dem 5ten Semester reduziert sich die Anzahl der Veranstaltungen und das Selbststudium gewinnt an Bedeutung.